

# Chronik für den Monat Dezember 1933

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Bündnerisches Monatsblatt : Zeitschrift für bündnerische Geschichte, Landes- und Volkskunde**

Band (Jahr): - **(1934)**

Heft 1

PDF erstellt am: **08.08.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-396764>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

## Chronik für den Monat Dezember 1933.

**20. Nov. bis 3. Dez.** war der Große Rat zu seiner Herbstsession versammelt, geleitet von Landespräsident Beti. Bei der Behandlung des Geschäftsberichtes wurde erneut auf die ungünstige Finanzlage des Kantons hingewiesen und auf die Frühjahrsession ein zweites Sparprogramm angekündigt. — Der Rat behandelte eine Verordnung zum eidg. Tuberkulosegesetz, die in globo gutgeheißen wurde und sofort in Kraft tritt. — Regierungsrat Dr. Ganzoni gab Aufschluß über den Stand der Kantonsspitalfrage und des Kantonsspitalfonds, der auf 3,3 Millionen Franken angewachsen ist. Die Regierung hat einen Ideenwettbewerb für den Bau des Spitals veranstaltet. Sie wird durch Fühlungnahme mit den Interessenten die finanzielle Frage gründlich abklären und in einer späteren Sitzung Bericht und Antrag einbringen. — Die Ausführungsbestimmungen zum kant. Steuergesetz wurden durchberaten und nach geringen Abänderungen angenommen. — Für den Umbau und die Erweiterung der Irrenanstalt Waldhaus gewährte der Rat einen Kredit von 200 000 Fr. — Maurizio begründete eine Interpellation über die Konzession der Silsersee-Bergeller Wasserkräfte und Silberroth eine Motion über Schaffung eines kantonalen Wasserwirtschaftsamtes. Maurizio und Silberroth übten Kritik an den hohen Gewinnen, die aus der Konzession der Bergeller Wasserkräfte dem Konsortium Meuli-Salis zugeflossen sind. — Regierungsrat Huonder gab die Erklärung ab, daß die Regierung spätestens bis Januar 1934 den Entscheid in der Konzessionsangelegenheit Silsersee-Bergeller Wasserkräfte fällen werde. Eine Motion Silberroth auf Errichtung eines kantonalen Wasserwirtschaftsamtes wurde von der Regierung zum Studium entgegengenommen und erheblich erklärt; dagegen wurde der Zusatzantrag auf Einsetzung einer elfgliedrigen Kommission zur Untersuchung der dem Konsortium Meuli-Salis aus der Konzession der Bergeller Wasserkräfte zugeflossenen Gewinne und weiterer damit in Zusammenhang stehender Fragen abgelehnt. — Bei der Beratung des revidierten Fischereigesetzes wurde das Patent von 20 auf 30 Fr. erhöht. — Zum Gesetz über das Hotelbauverbot wurden Ausführungsbestimmungen geschaffen. Die Durchführung des Gesetzes und gleichzeitig auch die nötigen Beschlußkompetenzen wurden dem Kleinen Rat übertragen. — Der Große Rat lehnte es ab, eine Delegation der Arbeitslosen zu empfangen und verwies sie an die Kommission für die Krisenbekämpfung. Zugleich beschloß er, auf das Taggeld der Montagssitzung zugunsten der Arbeitslosen zu verzichten. Für die Bekämpfung des Vagantentums wurde der bisherige jährliche Kredit von 10 000 Fr. bis auf weiteres gewährt. Ferner beschloß der Rat, 20 000 Fr. Genossenschaftsanteile des zu gründenden Kinderbades Giuvalta in Rothenbrunnen zu zeichnen, ferner weitere 20 000 Fr. à fonds perdu zu zahlen und die Quellen pachtweise gratis zu überlassen. Es soll eine Anstalt für tuberkulös

gefährdete und schwächliche Kinder errichtet werden. — Die Kommission der Krisenhilfe für Arbeitslose hat eine Delegation der Arbeitslosen empfangen und stellte nun den Antrag, einen Kredit von 10 000 Fr. für die Krisenhilfe zugunsten der Arbeitslosen zu gewähren. Nach den Darlegungen von Regierungsrat Dr. Lardelli zählt Graubünden gegenwärtig 515 Arbeitslose. Er verwies auf die Notstandsarbeiten, Straßen- und Hochbauten des Kantons, die reichliche Arbeitsgelegenheit böten. Der von der Kommission beantragte Kredit wurde angenommen. — Nationalrat Dr. Bossi verlangte Auskunft von der Regierung über die durch die Bauernhilfskasse eingeleitete Aktion und über die damit gemachten Erfahrungen. Regierungsrat Fromm antwortete, daß die Bauernhilfskasse am 1. April des laufenden Jahres ihre Tätigkeit begonnen habe. Sie erledigte rund 600 Gesuche, von denen 360 abgewiesen wurden. An notleidende Bauern wurden bis heute 600 000 Fr. ausbezahlt. — Eine Motion Dr. Condrau über die Entlastung der Landgemeinden von den drückenden Ausgaben für die Armenpflege und das Schulwesen wurde einstimmig angenommen. — In der Schlußsitzung befaßte sich der Rat mit einer Motion von Dr. Gadiant über den Ausbau der internationalen Nord-Süd-Verbindung durch Graubünden und mit dem Projekt der Walenseestraße. Die Intentionen der Motionäre und der Diskussionsredner fanden ihren Niederschlag in einer einstimmig angenommenen Resolution folgenden Inhalts: „Der Große Rat des Kantons Graubünden begrüßt auf das lebhafteste die von seiten der Schweizerischen Straßenverkehrsliga eingeleitete Volksinitiative für den Ausbau der Alpenstraßen und deren Zufahrtsstraßen. Die auf Grundlage des neuen Verfassungsartikels verlangte Durchführung dieser für das ganze schweizerische Verkehrswesen wichtigen Aufgabe durch den Bund bringt eine gegenüber dem derzeitigen Zustand zweckentsprechendere und gerechtere Verteilung der auf dem Autoverkehr basierenden Zolleinnahmen, sowie die Möglichkeit großzügiger und produktiver Arbeitsbeschaffung in einer Zeit schwerster und immer noch zunehmender Arbeitslosigkeit. Der Große Rat erwartet vom Bündnervolk die einmütige und tatkräftige Unterstützung der Initiative.“

**1.** In Klosters starb Herr Pfarrer Sigmund Lechner. Er wurde 1867 in Thusis geboren, besuchte das Gymnasium der Churer Kantonschule, studierte dann in Jena, Berlin, Basel und Zürich und zuletzt am Kollegium der Waldenser in Florenz Theologie. Als Pfarrer wirkte er zuerst in Stampa und Borgonovo, später in Filisur und nach kurzem Aufenthalt in der untern Schweiz in Zuoz. Zuletzt versah er von Klosters aus die Gemeinde Wiesen.

(Fortsetzung folgt.)

---